



# Baden-Württemberg

SEMINAR FÜR AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE WEINGARTEN  
(GRUNDSCHULE UND WERKREAL-, HAUPT- UND REALSCHULE)

## Fachbereich Deutsch

### Deutsch und Bildung für nachhaltige Entwicklung

*"Wir menschlichen Wesen sind nur in der Sprache menschliche Wesen, deshalb gibt es für uns keine Begrenzung dessen, was vorgestellt und in Zusammenhang gebracht werden kann. ... Merkmal ist, dass die Sprache dem, der damit operiert, die Beschreibung seiner selbst und der Umstände seiner Existenz erlaubt - und zwar mit Hilfe sprachlicher Unterscheidungen von sprachlichen Unterscheidungen. (Maturana/Varela Der Baum der Erkenntnis S. 229 und S 227)*

Mittels Sprache baut der Mensch seine kognitive Struktur auf und über die Sprache nimmt er an der Welt teil, positioniert sich, kommuniziert, reflektiert. Daraus resultiert sein Erfahrungshorizont und sein Weltwissen, all das was ihn zu einem einzigartigen Menschen macht, seine Identität. Deutschunterricht soll den heranwachsenden Menschen auf diesem Weg zu einem eigenen Selbst begleiten, ihn fördern, fordern und zur Selbsteinschätzung anleiten.

**Deutschunterricht ist deshalb integrativ** und öffnet sich nach außen, er verbindet Lernbereiche, Fächer und Fächerverbünde, knüpft an die Erlebnisse, Probleme und Erfahrungen der Schüler/innen an, wirkt nachhaltig im doppelten Sinn: zum einen durch die Auseinandersetzung mit relevanten Inhalten und zum andern durch individuelle Förderung und langfristige Lernentwicklungsplanung. **Der Förderung von Schüler/innen mit anderen Muttersprachen** kommt dabei eine enorme Bedeutung zu. Erst durch interkulturellen Dialog öffnen sich Wege gegenseitiger Verständigung, Wahrnehmung und Wertschätzung. Dialog ist die Voraussetzung für Integration und Inklusion, ohne Sprache geht das nicht.

**Lesen, Schreiben und Mündlichkeit** sind die Determinanten **gelingender Kommunikation** und beschreiben als basale Kompetenzen des Individuums einen Teil der zentralen Aufgabe des Deutschunterrichts. Den anderen Teil kann man mit der **inhaltlichen Auseinandersetzung mit zentralen Lebensfragen** umfassend beschreiben. Dabei wirken die Entwicklung von Wissen, Haltungen und Werte zusammen und schaffen mittels Fremdverstehen und sich selbst Verstehen Grundlagen eines an Werte und Demokratie orientierten Weltverständnisses. Beide Teilbereiche, Kompetenzen und Inhalte oder Themen beschreiben in ihrem Zusammenwirken die Grundvoraussetzung für Bildung.

Wolfgang KLAFKI hat mit seinem Begriff der „**epochaltypischen Schlüsselprobleme**“ diese zentralen Lebensfragen in einer bis heute gültigen Weise zusammengefasst. Demnach ist ein Themenfeld dann relevant, wenn es sich dabei um "Strukturprobleme von gesamtgesellschaftlicher, meistens sogar übernationaler bzw. weltumspannender Bedeutung handelt, die gleichwohl jeden einzelnen zentral betreffen." Es ist zugleich "epochaltypisch", wenn es sich dabei "um einen in die Zukunft hinein wandelbaren Problemkanon handelt" (KLAFKI 1996, S. 60). Weiterhin sollen die exemplarischen Schlüsselprobleme jeweils "inhaltsbezogene und kommunikationsbezogene Komponenten" enthalten, wobei vor allem die Befähigung zum "vernetzenden Denken" eine besondere Rolle spielt (KLAFKI 1996, S. 63). Dazu gehören die Umweltfrage, die Friedensfrage, die gesellschaftlich

produzierte Ungleichheit, die Demokratiefragen, Gefahren und Möglichkeiten der neuen technischen Steuerungs-, Informations- und Kommunikationsmedien, die Subjektivität des Einzelnen und das Phänomen der Ich-Du-Beziehungen.

In den Leitperspektiven des Bildungsplanes 2016 wird das über folgende Begriffe konkretisiert:

- Bedeutung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
- Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
- Werte und Normen in Entscheidungssituationen
- Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und –hemmende Handlungen
- Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung
- Demokratiefähigkeit
- Friedensstrategien

Im Deutschunterricht geschieht das traditionell mittels Kommunizieren über Literatur, ob fiktional oder sachthemenorientiert, vergangenheitsbezogen oder an gegenwärtigen Problemen und Fragestellungen orientierten Kinder- und Jugendliteratur. Zunehmend bedeutsam wird jedoch auch die Auseinandersetzung mit Medien mit all ihren Auswirkungen und Konsequenzen auf unsere heutigen Lebenswelten. Immer mehr vermischen sich heute reale und virtuelle Welten, Trennungslinien sind nicht immer klar auszumachen, Literatur und Film greifen und griffen diese Zeitphänomene immer schon auf, sind Teil der - für jede Epoche typischen – Ausdrucksformen.

Im Zusammenwirken führen alle vier Bereiche – Kommunikation, Literatur, Medienwelten und die reflexion über unseren Sprachgebrauch - zu zentralen Fragestellungen unserer heutigen Existenz und beschreiben damit den zentralen Auftrag des Deutschunterrichts: Es geht um die Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis des Einzelnen, zu verstehen, *was die Welt im Innersten zusammenhält (Goethe Faust Prolog)* und welchen Platz der einzelne Mensch sich in seiner Welt gibt und die Gesellschaft ihm zubilligt.

#### **Literatur:**

MATURANA, Humberto, VARELA, Francisco (1984) Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens. München Goldmann Verlag

KLAFKI, W. (1996): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. 4. Auflage. Weinheim: Beltz.

[http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/2128165\\_3748368\\_3852292\\_3786930](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/2128165_3748368_3852292_3786930)

GOETHE, Johann Wolfgang, von Faust I (1830)